

Religionen entdecken – Glaube zulassen

*Ein interreligiöses Projekt für Kinder
zwischen 6 & 12 Jahren*



Foto: Anne Plhak, IN VIA Köln e.V.

Ein spielerisches Modul für die außerschulische
Jugendarbeit im Garten der Religionen von IN VIA
Köln e.V.

| |
|--------------------|
| Inhaltsverzeichnis |
|--------------------|

| | |
|---|----|
| Religionen entdecken – Glaube zulassen | 3 |
| Ein interreligiöses Projekt für Kinder zwischen 6 & 12 Jahren | 3 |
| Ziele | 4 |
| Durchführung..... | 4 |
| Ablauf & Inhalte..... | 4 |
| 1. Begrüßung..... | 5 |
| 2. Einstieg | 5 |
| Übungen zum Kennenlernen | 5 |
| Die fünf großen Weltreligionen | 5 |
| Woher kommen die Weltreligionen?..... | 6 |
| 3. Die Religionen kennenlernen | 6 |
| Die Weltreise zu den Religionen | 6 |
| Zeugnismemory | 8 |
| 4. Reflexion & Evaluation | 9 |
| handschriftliche Dokumentation | 9 |
| Fotodokumentation..... | 10 |
| Befragung der Teilnehmer/-innen | 10 |
| Zusammenfassung, Vergleich & Darstellung der Dokumentationen..... | 10 |
| Erstellung einer Informationsbroschüre | 11 |
| Literatur- und Medienhinweise | 11 |

Religionen entdecken – Glaube zulassen
Ein interreligiöses Projekt für Kinder zwischen 6 & 12 Jahren

Immer wieder wird Fremdenfeindlichkeit und Angst vor dem Unbekannten auf die befremdlich wirkende Religion des Anderen zurückgeführt. Das aktuelle Beispiel der Pegida-Demonstrationen (= Patriotische Europäer Gegen die Islamisierung des Abendlandes) zeigt dies in aller Deutlichkeit. Die Ablehnung einer Religionsgemeinschaft und das Schaffen eines Feindbildes sind nicht nur der extremen Rechten zuzuschreiben, sondern ebenfalls in der bürgerlichen Mitte zu finden. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die ihre Kultur und somit auch ihre Religion als selbstverständlichen Teil ihres Lebens mitbringen, kann so nicht gelingen.

Unsicherheiten gibt es aber auch seitens der Pädagog/-innen in Einrichtungen der Jugendhilfe. Jedes Jahr entzündet sich z.B. von Neuem die Debatte, ob der St. Martinszug einem Lichterfest weichen sollte, um Andersgläubige nicht auszuschließen oder wie man als gläubige/-r Christ/-in auf Glaubensfragen bzgl. anderer Religionen reagieren kann. Von 2012 bis 2014 besuchten 419 Besuchergruppen mit insgesamt 6692 Personen die Bildungsangebote im Garten der Religionen, Tendenz steigend. Viele Gäste nutzten den Besuch um die anderen Religionen kennenzulernen und Fragen zu klären. Oft kommt es aber auch zu Diskursen über Vorurteile und über das Bild, das die Medien von den Religionen vermitteln. Islamophobie und deutliches Misstrauen gegenüber Musliminnen und Muslimen waren im vergangenen Jahr stark erkennbar. Auch Jugendliche und junge Heranwachsende sind bereits in hohem Maße vorurteilsbehaftet, sodass ein gleichberechtigter Dialog oft erst nach einer Reflexionsphase beginnen kann.

Jüngere Kinder im Grundschulalter haben generell eine offene Haltung und zeigen Neugier und Interesse am Glauben der anderen. Vorurteile sind kaum verfestigt, jedoch zeigen sich auch hier erste Unsicherheiten und stereotype Äußerungen, die meist aus dem direkten familiären Umfeld stammen. So hatte ein muslimischer Junge aus der dritten Klasse Angst, die Kapelle am Garten der Religionen zu betreten, da dies seiner Meinung nach verboten sei.

Aus pädagogischen Gesichtspunkten ist es sinnvoll, bereits im Grundschulalter das Verständnis für andere Religionen und Kulturen zu fördern, sodass Fremdheitsgefühle vermindert, die Entstehung von Vorurteilen reduziert und eigene positive Erfahrungen mit der religiösen und kulturellen Vielfalt unserer Gesellschaft gemacht werden können. Dies gelingt nur durch den Dialog und das selbstverständliche Eingehen und Beantworten von religiösen Fragen.

Ziele

Hauptziel:

Das Bewusstsein und die Akzeptanz für die Vielfalt der Religionen sind geschärft.

Das Projekt „Religionen entdecken – Glaube zulassen“ nutzt den Garten der Religionen als Hauptmedium für spielerische Bildungsangebote, die sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren richten. Sie beschäftigen sich mit ihrer eigenen Religion und lernen die anderen Religionen als selbstverständlichen Teil des Lebens und der Kultur ihrer Mitmenschen kennen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden deutlich und als selbstverständlich sowie bereichernd erfahren.

Hauptziel:

Die Ergebnisse des Projekts werden der Öffentlichkeit in einer Informationsbroschüre präsentiert.

Die Fragen, Reaktionen, Verhaltensweisen und Rückmeldungen der Kinder werden dokumentiert und ausgewertet. Am Ende der Projektlaufzeit wird daraus eine Informationsbroschüre erstellt, die wertvolle Hinweise und Praxisbeispiele für pädagogische Fachkräfte in der täglichen Arbeit mit dieser Zielgruppe bündelt

Durchführung

Das Seminar findet im Garten der Religionen statt und ist auf eine Dauer von 1,5 - 2 Zeitstunden ausgelegt.

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 25 Kindern plus Betreuungspersonen. Durchgeführt werden die Module durch eine pädagogische Fachkraft und ehrenamtlichen Hilfskräften.

Ablauf & Inhalte

Die im Folgenden beschriebenen Module verfolgen das Ziel, die Kinder spielerisch an die Vielfalt der Religionen heranzuführen. Dabei stehen die Fragen der Kinder sowie eigene Erfahrungen im Fokus der Arbeit. Die beschriebenen Abläufe können somit im Einzelfall abweichen und andere Aspekte beleuchten. Ebenfalls sind einige Übungen bei Bodennässe oder anderen Wetterbedingungen nicht durchführbar.

Im Folgenden wird der Ablauf des Seminars mit allen Übungen beschrieben.

Kontakt:

IN VIA Köln e.V.

Anne Plhak

Tel: 0221/4728-711

Mail: anne.plhak@invia-koeln.de

Religionen entdecken – Glaube zulassen

1. Begrüßung

Die Gruppen werden im Innenhof der Stolzestraße 1a empfangen und zum Pavillon im Garten der Religionen begleitet. Dort nehmen sie im Stuhlkreis Platz, können Jacken und Taschen ablegen, zur Toilette gehen etc.

Die pädagogische Fachkraft und die ehrenamtlichen Helfer/-innen stellen sich vor und die Arbeit des Verbandes wird kindgerecht erklärt.

2. Einstieg

Übungen zum Kennenlernen

Das Projekt "Religionen entdecken – Glaube zulassen" richtet sich an bestehende Gruppen, sodass Kennenlernspiele für die Teilnehmer/-innen im Regelfall nicht notwendig sein werden. Diese werden daher auch an dieser Stelle nicht eingeplant, können bei Bedarf aber angeboten werden.

Die fünf großen Weltreligionen

Ort: Pavillon im Garten der Religionen

Dauer: ca. 10 Minuten

Alter: ab 6 Jahre

Materialien:

- keine

Ziele:

- Verstehen, dass es in jedem Land zahlreiche verschiedene Religionen gibt
- Die Interreligiosität in der eigenen Gruppe wahrnehmen
- Die fünf Weltreligionen benennen können

Zum Einstieg fragt die Fachkraft ob die Kinder eine Idee haben, warum es einen Garten der Religionen gibt, in dem sich Menschen aus den verschiedensten Glaubenstraditionen kennenlernen und ins Gespräch kommen sollen. Das gemeinsam erarbeitete Fazit könnte sein, dass sich die Menschen der Religionen nicht immer verstehen und sogar Kriege führen, weil sie unterschiedliche Dinge glauben. Da es aber in jedem Land Menschen aus allen Religionen gibt, müssen sie lernen friedlich zusammenleben zu können.

Danach fragt die pädagogische Fachkraft die Kinder nach ihrer eigenen Religion. Wenn eine Religion genannt wird, sollen alle aufzeigen, die ebenfalls diese Religion haben. Auch wird gefragt, wer keiner Religion zugehört. Danach erarbeitet die Gruppe gemeinsam die weiteren fehlenden Weltreligionen.

Kontakt:

IN VIA Köln e.V.

Anne Plhak

Tel: 0221/4728-711

Mail: anne.plhak@invia-koeln.de

Religionen entdecken – Glaube zulassen

Woher kommen die Weltreligionen?

Ort: Pavillon im Garten der Religionen

Dauer: ca. 10 Minuten

Alter: ab 6 Jahre

Materialien:

- Kinderweltkarte

Ziele:

- die Hauptverbreitungsgebiete der Religionen kennen lernen
- wichtige Orte der Religionen kennen lernen (Mekka, Jerusalem, Benares etc.)
- die Größe der Religionen einordnen können

Die Kinderweltkarte wird auseinandergerollt und von zwei Betreuern oder Ehrenamtlichen festgehalten. Die Kinder sind aufgefordert, die Länder zu zeigen, in denen die Religionen hauptsächlich vorkommen. Dafür dürfen sie einzeln zur Karte kommen und suchen. Nachdem alle Religionen wiederholt und die Hauptverbreitungsgebiete gesucht wurden, haben die Kinder die Möglichkeit sich die Karte genauer anzuschauen.

3. Die Religionen kennenlernen

Die Weltreise zu den Religionen

Ort: Im Garten der Religionen und in der Kapelle

Dauer: ca. 60 Minuten

Alter: ab 6 - 12 Jahren

Materialien:

- 3 Eimer mit Straßenmalkreide
- Kompass
- Übersicht: Gebetshaltungen der Muslime
- Übersicht: Bewegungsabläufe beim Sonnengruß
- 5 Dreiecke samt Perlen
- „Reisepässe“ für jedes Kind
- Stempel für Reisepass
- Urkunde für jedes Kind

Ziele:

- Grundkenntnisse zu den Religionen erwerben
- Fragen zur eigenen und den fremden Religionen stellen
- Von eigenen Kenntnissen und Erfahrungen erzählen
- sich spielerisch in Riten der Religionen hineinversetzen
- Religionen als normal und alltäglich begreifen lernen

Die Fachkraft kündigt an, dass die Gruppe nun eine Weltreise zu diesen Religionen macht. Jedes Kind bekommt einen Reisepass auf dem die Länder und die Religionen aufgeführt sind. Nach jedem besuchten Land erhalten die Kinder einen Stempel bzw. Sticker dafür.

Kontakt:

IN VIA Köln e.V.

Anne Plhak

Tel: 0221/4728-711

Mail: anne.plhak@invia-koeln.de

Religionen entdecken – Glaube zulassen

Dann dürfen die Kinder wählen, in welches Land bzw. zu welcher Religion sie als erstes reisen möchten. Die Kinder rennen mit ausgestreckten Armen wie Flugzeuge (oder wie eine Bahn, ein Auto etc.) durch den Garten, bis sie am ersten Platz einer Religion ankommen. Dort erzählen sie, was sie sehen (Hauptsymbol der Religion) und ob sie das Zeichen kennen. Es gibt Grundlageninformationen zu der Religion, die entweder von der Leitung oder von einem der Kinder gegeben werden kann. Danach folgt ein passendes Spiel bzw. eine Übung zu der jeweiligen Religion, der Pass wird abgestempelt und die Reise geht weiter zum nächsten Ort. Wenn die Kinder alle Stationen bereist haben, gibt es eine Urkunde.

Die Kinder bestimmen durch ihre Fragen, ihr Wissen und ihr Interesse den Verlauf der Weltreise. Auch ist es möglich, die Weltreise für eine (Frühstücks-)Pause zu unterbrechen oder sie um eine bis zwei Stationen zu kürzen.

Die folgende Ablaufbeschreibung ist daher nur beispielhaft:

Reise nach Indien: Der Hinduismus

Nach Indien gelangen wir mit dem Auto und dem Flugzeug. Dazu macht die Spielleitung passende Bewegungen vor, die die Kinder nachmachen. (Beispiel Flugzeug: Die Kinder laufen mit seitlich ausgestreckten Armen durch den Garten).

Infos über die Religion: viele Götter, heilige Kühe, bunte Gewänder, Bad im Ganges, Yoga

Aktivität: Einüben des Sonnengrußes

Auf dem Platz des Hinduismus finden die Kinder eine Anleitung für den Sonnengruß. Gemeinsam mit der Spielleitung wird dieser einige Male geübt.

Reise nach China: Der Buddhismus

Nach China gelangen wir mit der Bahn und dem Fahrrad.

Infos über die Religion: Buddha, Wiedergeburt, Regeln, Stille/Meditation, Mandalas

Aktivität: Mandalas malen

Die Kinder teilen sich in 3 Kleingruppen auf. Die Gruppen malen mit Straßenmalkreide bunte Mandalas und Formen auf die asphaltierten Wege. Dabei versuchen die Kinder ganz leise zu sein. Danach werden die verschiedenen Mandalas angeschaut und die Kinder erhalten einen Sticker/Stempel.

Reise in die Türkei/ nach Saudi-Arabien: Der Islam

Um in die Türkei zu gelangen müssen wir einen langen Fluss entlang paddeln und durch eine durch eine dunkle Höhle kriechen.

Infos über die Religion: die fünf Säulen, Allah, Propheten

Aktivität: Bewegungen des Pflichtgebetes kennenlernen

Gemeinsam wird mit dem Kompass die Gebetsrichtung bestimmt. Dann zeigt die Spielleitung die Bewegungen des Pflichtgebets und die Kinder versuchen diese Bewegungen zu beschreiben. Gemeinsam wird überlegt, was die Bewegungen zeigen und ob die Kinder ähnliches aus ihrer Religion kennen.

Reise nach Israel: Das Judentum

Um nach Israel zu gelangen müssen wir wieder fliegen und ein Stück reiten.

Infos über die Religion: der Bund, die Tora, die Synagoge, Chanukka

Aktivität: Dreidel spielen

An Chanukka ist es Tradition mit einem Dreidel (Mischung aus Würfel und Kreisel) zu spielen. Die Kinder probieren dieses Spiel aus und spielen um bunte Kugeln. Dazu teilen sich die Kinder in 5 Kleingruppen auf.

Rückreise nach Deutschland: Das Christentum

Um nach Deutschland zurückzukommen fahren wir mit der Bahn und dem Auto.

Infos über die Religion: Konfessionen, Jesus, die Bibel, Kapelle

Aktivität: Kirchenraum erkunden

Die Kinder kommen mit in die Kapelle. Dort werden die wichtigsten Gegenstände (Altar, Bibel, Heiligenbild, Osterkerze etc.) gezeigt und eventuell erklärt. Die Kinder bringen ein, was sie kennen und stellen Fragen.

Zeugnismemory

Ort: Plätze der Weltreligionen im Garten

Dauer: ca. 20 Minuten

Alter: 6 - 12 (alle)

Materialien:

- Bilder von Zeugnissen der Weltreligionen

Ziele:

- Beschäftigung mit dem Fremden
- Gemeinsamkeiten erkennen
- Vertraut machen mit Ritus & Symbolik der Religionen
- Grundlagenkenntnisse über die Religionen erweitern
- Förderung des Austauschs/Dialogs

Die Bilder der Zeugnisse aus den verschiedenen Religionen werden gemischt und 1-2 Stück - abhängig von Teilnehmerzahl - an die Teilnehmer/-innen verteilt.

Kontakt:

IN VIA Köln e.V.

Anne Plhak

Tel: 0221/4728-711

Mail: anne.plhak@invia-koeln.de

Religionen entdecken – Glaube zulassen

Sie haben nun die Aufgabe, ihre Bilder der richtigen Religion zuzuordnen und legen dazu das Bild am jeweiligen Symbol bzw. Bild des Symbols ab.

Wenn das letzte Bild zugeordnet wurde, geht die Leitung jede Religion einzeln durch und hebt die dort abgelegten Symbole auf.

Gemeinsam mit der ganzen Gruppe wird nun diskutiert, ob es Bilder gibt, die falsch einsortiert wurden und auch wie die Zeugnisse heißen und wozu sie verwendet werden.

Weitere Diskussionsgrundlagen können je nach Bedarf folgende Fragen sein:
Gibt es in eurer Religion auch Zeugnisse, die zu dem Zweck gebraucht werden?
Sind das ganz unterschiedliche Gegenstände oder ähneln sie sich?
Warum erscheinen uns bestimmte Zeugnisse und Riten merkwürdig? etc.

4. Reflexion & Evaluation

Um das zweite Hauptziel des Projektes zu erreichen, werden die Fragen und Verhaltensweisen der Kinder während der Übungen anonym dokumentiert und später evaluiert. Wir möchten häufig gestellte Fragen der Kinder und auch ihre religiösen Themen erfassen und dadurch eine Best practice-Broschüre mit Tipps für Pädagogen und anderen Fachkräften erstellen. Dazu nutzen wir folgende Vorgehensweisen:

handschriftliche Dokumentation

Ort: Garten der Religionen
Dauer: während der gesamten Übung
Alter: 6 - 12 (alle)
Materialien:

- Block
- Stifte

Um die Fragestellungen, Ideen und Ergebnisse der Kinder festzuhalten, dokumentiert die ehrenamtliche Hilfskraft bestimmte Äußerungen und Verhaltensweisen der Kinder während der Übungen. Sie werden handschriftlich festgehalten und nach Durchführung des Moduls sortiert und in einem kleinen Ergebnisbericht zusammengefasst.

Am Ende der jeweiligen Module erhalten die Kinder einen kurzen, altersgerechten Fragebogen, der ebenfalls das Interesse am Thema und mögliche Lernerfolge abfragt.

Fotodokumentation

- Ort: Garten der Religionen
Dauer: während der gesamten Übung
Alter: 6 - 12 (alle)
Materialien:
- Erlaubnis der Eltern
 - Fotoapparat

Der Lernort „Garten der Religionen“ oder bestimmte Übungen bleiben vielfach abstrakt oder gar unverständlich, wenn sie schriftlich erklärt werden. Zur Veranschaulichung sind Fotos aus dem Garten der Religionen unerlässlich. Im Vorfeld werden die teilnehmenden Gruppen darum gebeten, dass Einverständniserklärungen der Eltern für die Fotodokumentation eingeholt werden. Sollte dies nicht funktionieren wird auf gegenständliche Bilder zurückgegriffen.

Befragung der Teilnehmer/-innen

- Ort: Garten der Religionen
Dauer: am Ende des Moduls
Alter: alle (Kinder & Begleitpersonen)
Materialien:
- Fragebogen
 - Stifte

Nach Beendigung des Moduls erhalten die Kinder einen altersgerechten Fragebogen, der die Faktoren Zufriedenheit (Inhalt, Ort, Fachkraft) und Lernerfolg abfragt. Bei Kindern, die noch nicht ausreichend schreiben oder lesen können, kann der Fragebogen vorgelesen werden und die Kinder kreuzen ihre Antwort an. Die Begleitpersonen erhalten einen separaten Fragebogen, der zusätzlich nach dem pädagogischen Nutzen fragt.

Zusammenfassung, Vergleich & Darstellung der Dokumentationen

- Ort: Büro
Dauer: ca. 5 – 6 Wochen
Materialien:
- Computer

Nach Durchführung der 20 Module werden die Ergebnisse zusammengefasst und kategorisiert. Es wird davon ausgegangen, dass die Kinder der unterschiedlichen Gruppen immer ähnliche Zugänge zu den Religionen finden und u.U. ähnliche Fragen stellen. Durch den Gesamtvergleich der Gruppen können somit mögliche Zugänge der Kinder zu (inter-)religiösen Themen aufgezeigt werden, die von pädagogischen Fachkräften wiederum genutzt werden können.

Erstellung einer Informationsbroschüre

- Ort: Büro
Dauer: ca. 5 – 6 Wochen
Materialien:
- Computer

Das Konzept, die Dokumentation der Durchführung, die Ergebnisse und Zugänge der Kinder, Beschreibungen von prägnanten Situationen und die Bilder werden in einer abschließenden Informationsbroschüre zusammengefasst. Diese wird gedruckt und pädagogischen Fachkräften zur Verfügung gestellt.

Literatur- und Medienhinweise

Verwendete Literatur und Materialien:

Selbstgebastelte Dreideln nach einer Vorlage von
http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/judentum/dreidel_basteln.html

Zeichnung des Sonnengrußes von
http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/hinduismus/der_sonnengruss.html

Zeichnung zum muslimischen Gebet von
http://www.kidsweb.de/religionen_spezial/islam/gebetsabfolge.html

Sajak, Clauß Peter / Muth, Ann-Kathrin (2010). Kippa, Kelch, Koran - Interreligiöses Lernen mit Zeugnissen der Weltreligionen. Kösel-Verlag . München

Hinrichs, Wolfgang (2014). Bildkarten Symbole der Weltreligionen. Don Bosco Medien GmbH. München

Wissen über die Religionen für Kinder:

Schwikart, Georg (2008) . Julia und Ibrahim - Christen und Muslime lernen einander kennen . Patmos . Düsseldorf

Schwikart, Georg (2008) . Miriam, Paul und das Zeichen des Fisches - Das Kinderbuch zum Christentum . Patmos . Düsseldorf

Holtei, Christa / Michalski, Tilman (2011). Das große Familienbuch der Weltreligionen – Feste und Bräuche aus der ganzen Welt. Sauerländer

Projektträger und Veranstalter ist IN VIA Köln e.V.



IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Köln e.V. setzt sich gesellschaftspolitisch für gerechte Lebensbedingungen v.a. für Mädchen und junge Frauen ein. In zahlreichen Projekten, Maßnahmen und Einrichtungen bietet der Verband insbesondere benachteiligten jungen Menschen – auch mit Behinderungen – umfangreiche Hilfen beim Übergang von Schule und Beruf. 1898 gegründet, beschäftigt IN VIA Köln heute über 550 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Fachverband des Deutschen Caritasverbands ist IN VIA anerkannter Träger der Jugendhilfe.

Das Projekt "Religionen entdecken – Glaube zulassen" wird gefördert durch das

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplans.